



Wenn «Bädele» nicht genügt

KICK → Ein Führer sagt, wo der Sprung ins Wasser am meisten Spass macht.

Wastun, wenn die Badi überfüllt ist, das Startböckli langweilig wird? Kostengünstig und reiner Nervenkitzel ist Klippenspringen – aber bitte nur an Orten, wo es auch erlaubt ist. Hierfür haben Unisportlehrer Philipp Spale und Redaktor Thomas Hägler einen Führer herausgegeben. Über 35 Spots in der Schweiz sind im Buch

Deutschschweiz ist beim Viadukt in Felsenau, bevor die Aare in den Rhein mündet», sagt Spale. Wichtig sei jedoch, dass man die Wassertiefe überprüfe. Auch wichtig vor jedem Sprung sei, die Strömung und Wassertemperatur zu kontrollieren. «Momentan haben

wir einen riesigen Run auf unser Buch», sagt Spale. Von anfangs 2200 Büchern sind nur noch knapp 500 im Handel erhältlich. «Eine zweite Auflage ist geplant. Sie kommt frühestens diesen Herbst.»

«Pied à la Lune»,
35 Franken
www.piedalalune.ch

